

<https://strategic-culture.su/news/2026/04/10/when-escalation-game-played-against-you-and-you-have-no-cards-to-play/>

Wenn Eskalation ein Spiel ist, das gegen dich gespielt wird,
und du keinen Trumpf mehr hast

Wir sollten nicht allzu sehr darüber nachdenken, wie Trump in diese missliche Lage geraten ist. Er ist einfach dumm und umgibt sich mit Leuten, die ihm in nichts nachstehen.



10. April 2026 | Martin Jay

Plötzlich scheint es Hoffnung auf Frieden im Nahen Osten zu geben – oder zumindest in weiten Teilen der Region –, da Trump sich das gesichert hat, was er für einen Deal mit den Iranern hielt. In Wirklichkeit waren es natürlich die Iraner, die die ganze Zeit über im Vorteil waren und ihm den „Ausweg“ boten, den er so dringend brauchte.

Die ständigen Drohungen, darunter der jüngste Beitrag mit vulgären Ausdrücken, die den Islam verspotteten („you crazy bastards“), deuteten allesamt darauf hin, dass der US-Präsident den Verstand verlor, gequält von dem Gefühl, dass ihm niemand zuhörte – wie ein Kind in der Ecke, das gezwungen ist, ungezogen zu sein, nur um die Aufmerksamkeit der Erwachsenen zu erlangen.

Doch in den letzten Tagen gab es einen Punkt – vielleicht den Social-Media-Beitrag, in dem das „F“-Wort verwendet wurde („open the fucking strait“) –, an dem klar wurde, dass er jegliche Kontrolle verloren hatte, seine Drohungen leer waren und es der Iran war, der ALLE Trümpfe in der Hand hielt.

Und so kam es zu einer vorläufigen Einigung, bei der eine Liste von Forderungen der Iraner einfach als Verhandlungsgrundlage akzeptiert wurde. Dies war wahrscheinlich die größte militärische Niederlage der Neuzeit, die ein US-Präsident während seiner Amtszeit hinnehmen musste, und die De-

mütigung für Trump ist offensichtlich. Was für ein Rückzieher. Von der ständigen Selbstdarstellung vor den Kameras als siegreicher Herrscher hin zur tatsächlichen Zugehörigkeit zur Verliererseite, die bereit ist, fast alles zu tun, um einen Waffenstillstand zu erreichen. Die jüngste Militäroperation zur Beschlagnahme von Uran unter Einsatz von Spezialeinheiten und Hercules-Flugzeugen, die schrecklich schiefging, als die Mission scheiterte und auch die anschließende Rettungsmission fehlschlug, war ein letzter Schlag ins Gesicht für Trump, der zu diesem Zeitpunkt wohl erkannt haben muss, dass alle militärischen Lageberichte, die er erhalten hatte, falsch waren und dass die meisten Menschen in seinem Umfeld, die ihn beraten, keinerlei militärische Erfahrung haben und überfordert sind.

Aber es ist sogar noch schlimmer.

In den letzten Tagen hat sich herausgestellt, dass das, was wir ursprünglich für den Auslöser hielten, der Trump überhaupt erst in den Krieg getrieben hatte – nämlich eine außer Kontrolle geratene Besessenheit, den Iran zu bombardieren, egal welches Abkommen angeboten wurde, angefeuert von Israel –, in Wirklichkeit falsch war.

Es kursieren nun glaubwürdige Berichte, wonach Jared Kushner und Steve Witkoff tatsächlich missverstanden hatten, was die Iraner ihnen bei den Verhandlungen angeboten hatten – ein Angebot, das weitaus besser war als das, was Obama unterbreitet worden war, und das Trump als Gewinner aus den Verhandlungen hervorgehen lassen würde. Viele Analysten waren damals schockiert, dass Trumps Entscheidung, den Iran zu bombardieren, zustande kam, weil sie damals dachten, der Iran habe zu früh ein glaubwürdiges Angebot gemacht und das Trump-Team sei nicht an Frieden interessiert gewesen und sei daher in eine unangenehme Lage geraten, in der es wie Betrüger gewirkt habe.

Wie sich nun herausstellt, haben sie offenbar einfach nicht begriffen, was ihnen angeboten wurde – so groß sind ihre Unfähigkeit und ihre mangelnden Englischkenntnisse. Die Iraner sind allesamt hochgebildet und sprechen bemerkenswert gut Englisch, und doch scheint es, als hätten die Nuancen der englischen Sprache eine Kluft zwischen den beiden Seiten geschaffen. Die beiden Kumpagne, die Trump entsandt hatte, waren einfach nicht klug genug, um den Wald vor lauter Bäumen zu sehen, und infolgedessen haben die USA nun die Straße von Hormus an den Iran verloren, der Petrodollar ist auf dem Rückzug, ein neues Regime ist tatsächlich an der Macht (allerdings eines, das nun auf nukleare Abschreckung setzt), die Beziehungen zu den GCC-Staaten sind irreparabel beschädigt, und ein neuer, mächtiger Iran ist in der Region aus der Asche auferstanden.

Trumps schlichte Dummheit und seine einzigartige Weise, das Präsidentenamt auszuüben, indem er Freunde und Speichellecker als Berater einsetzt, haben ihn an einen Punkt gebracht, den selbst Sky News als „massive strategische Niederlage“ für die USA bezeichnet, da der iranische Zehn-Punkte-Plan nun nicht nur Reparationszahlungen fordert, sondern auch den Abzug aller US-Truppen aus der Region sowie die Aufhebung aller Sanktionen gegen den Iran vorsieht.

Damit die USA Sanktionen aufheben können, muss dies vom Kongress gebilligt werden, was unwahrscheinlich ist, obwohl einige Beobachter sagen, dass dieser es vielleicht nur aus Trotz gegenüber Trump tun könnte. In Wirklichkeit werden es die UN-Sanktionen sein, die aufgehoben werden müssen, doch der eigentliche Schlag für die USA besteht darin, dass der Petrodollar am Ende ist und Amerikas Einfluss in der Region vom Iran übernommen wurde. Teheran ist die neue Regional-

macht, und das alles dank der sensationellen Dummheit von Trump und seinen hirnlosen Kumpanen.

Doch es kommt noch mehr Unsinn:

Kaum ein paar Stunden, nachdem der Plan von Trump akzeptiert worden war, stellte sich heraus, dass die Amerikaner glaubten, der Waffenstillstand gelte nicht für den Libanon. J.D. Vance erklärte gegenüber Journalisten, dies sei wahrscheinlich auf ein „echte Missverständnis seitens der Iraner“ zurückzuführen, obwohl in einem der Punkte klar geschrieben stand: „Beendigung aller Feindseligkeiten in der Region“.

Einstellung der Feindseligkeiten gegen alle Widerstandsgruppen in der Region

Und so ist der Libanon und das, was Netanjahu dort tut – nämlich bewusst einen endlosen Krieg mit der Hisbollah zu schüren, um an der Macht zu bleiben und Korruptionsvorwürfen zu entgehen –, nun der wichtigste Teil, wenn nicht gar die Achillesferse des Abkommens.

Was sollen wir von der Erklärung von J.D. Vance halten? Ist es ein Trick, um die Iraner zu täuschen, damit Israel wieder aufgerüstet werden kann? Braucht Trump vielleicht nur eine Pause von ein paar Wochen, bevor er glaubt, mit einem noch hirnrissigeren Plan zur „Invasion“ des Iran zurückkommen zu können? Es ist unklar, obwohl kritische Beobachter allmählich das Ausmaß an Inkompetenz und grober Unfähigkeit auf amerikanischer Seite erkennen und beginnen, das „Idioten“-Argument zu verwenden, um die meisten dieser Grauzonen zu erklären.

Wie ein ehemaliger CIA-Direktor in einer Live-Fernsehsendung treffend zusammenfasste, wurde Trump als „pathologischer Lügner, korrupt und inkompetent“ bezeichnet, dessen Vertrauen in Speichellecker, die ihm nur das sagen, was er hören will, ihn in das Chaos gebracht hat, in dem er sich heute befindet.

Trumps Fehlritte im Iran haben Teheran reicher und mächtiger gemacht als je zuvor und werden es dem Land weiterhin ermöglichen, Uran anzureichern. Trump hat die ganze Zeit über das Eskalationsspiel mit den Iranern gespielt, die viel klüger und immer einen Schritt voraus waren und die dieses Spiel letztendlich gegen ihn gewendet haben. Der winzige Libanon steht nun im Mittelpunkt.